



Bericht des Bezirksleiters

Im Berichtszeitraum hat neben den Vorstandssitzungen eine Vorstandsklausur zum Thema „Marketing“, ein Bezirksrat und die Bezirkstagung stattgefunden.

Finanzen

Wie in den Jahren zuvor lag auf der Konsolidierung der Finanzen des Bezirks ein Hauptaugenmerk. Vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen und geringen öffentlichen Zuschüssen, die teilweise nur mit hohem Aufwand erzielt werden können, ist der Bereich der Spenden besonders bedeutend geworden. Der Bezirk Kreis Euskirchen ist im Vergleich zu anderen Gliederungen schon früh in diesen sehr hart umkämpften Markt eingestiegen. Im Jahr 2016 war der Anteil von Spenden im Haushalt des Bezirks bei **26,4%** angekommen. 2007 lag dieser Anteil noch bei 15%. Allerdings schwankte diese Zahl über die Jahre hinweg sehr.

Die Erträge aus Spenden und anderen freiwilligen Zuwendungen sind zu einem wichtigen Standbein der Finanzierung geworden. Diese Erträge sind jedoch schwer vorherzusagen und lassen sich somit nicht leicht in einem Haushaltsplan abbilden. Was passiert beispielsweise, wenn die Spendenbereitschaft schlagartig abnimmt, weil irgendwo in Deutschland die DLRG in Misskredit gerät? Wie kommen wir klar, wenn eine Katastrophe, die Spendenbereitschaft in eine völlig andere Richtung lenkt?

Nun gut – die anderen Spenden sammelnden Organisationen müssen schon lange damit zurechtkommen, dass der weit überwiegende Teil ihrer Erträge aus solchen schwer einzuschätzenden Quellen kommt. Wir können hier also von unseren Mitbewerbern nur lernen. Ein wichtiger Schlüssel ist, ausreichend Rücklagen zu bilden, um in Jahren mit geringeren Einnahmen trotzdem die gewohnte Leistung erbringen zu können. Alle Gliederungen sollten ihre Haushaltspläne daraufhin ausrichten.

Die DLRG als großer Verein hat jedoch immer noch den Vorteil, dass sie sich auf Mitglieder verlassen kann, die regelmäßig selbstlos ihren Beitrag zahlen. Diese Beitragsanteile sind eine weitere wichtige Stütze bei der Finanzierung unserer gemeinnützigen Arbeit.

Die Beitragsabrechnungen des vergangenen Jahres sind organisatorisch gut gelaufen, was ja nicht immer der Fall gewesen ist. Bedingt durch den starken Mitgliederschwund v.A. in der Ortsgruppe Kall hat der Bezirk tw. sogar Beitragsanteile zurück erstattet. Wir sind aber guter Hoffnung, dass die Zahlen sich in allen Ortsgruppe wieder positiv entwickeln werden.

Ein schönes Projekt, das durch Spenden und Rücklagen realisiert werden konnte, ist das neue Einsatzfahrzeug **EU-LR 112**, ein VW Transporter (T5), der nur durch eine Zuwendung der Kreissparkasse Euskirchen von 10 TEUR möglich geworden ist. Die Beschaffung und Ausstattung eines solchen Fahrzeugs ist natürlich nicht ganz so einfach, so dass es erst zu Beginn dieses Jahres übergeben und in Dienst gestellt werden konnte.

Es war schon länger abzusehen, dass der Gesamtumsatz (nicht der Gewinn) im Jahr 2016 eine Höhe erreichen würde, welche die sog. „Kleinunternehmergrenze“ überschreitet, so dass wir im Folgejahr 2017 zur Umsatzsteuerpflicht im Bereich Einsatz herangezogen wurden. Nach kurzen Startschwierigkeiten läuft dies inzwischen aber völlig reibungslos. Beim Kauf des Einsatzfahrzeugs ist uns auf diese Weise die Umsatzsteuer erspart geblieben. Mein Dank gilt hier insbesondere unserem Schatzmeister Manfred Queins. Er hat das alles sehr gut im Griff.

Einsatztauchen

Dass kurz nach dem tragischen Tod von Harry Wolfhagen mit Henry Krupp eine weitere erfahrene Einsatzkraft beim Tauchen im Urlaub verstorben ist, hat uns sehr schmerzhaft getroffen. Spätestens jetzt muss jeder deutlich vor Augen haben, dass Tauchen ein Risikosport ist. Der Bezirk ist bestrebt, dieses Risiko weiter zu senken, indem in Sicherheitsausrüstung investiert und das Verhalten im Übungs- und Einsatzfall weiter optimiert wird. Auch dies wird nicht ohne Zuschüsse und Spenden möglich sein, denn sowohl Material als auch Schulung und Fortbildung kosten Geld.

Kall

Die OG Kall kann dank Hilfe aus den anderen drei Ortsgruppen sowie durch Stundung und Verrechnung von Beitragsanteilen durch den Bezirk wieder in eine positive Zukunft schauen. Der Ausbildungsbetrieb in Kall wurde von Grund auf neu organisiert, so dass dort auch eine weitere wichtige



Einnahmequelle wiederbelebt werden konnte. Wieder steigende Mitgliederzahlen lassen auf eine gute Zukunft der kleinsten Ortsgruppe im Kreis Euskirchen hoffen.

Wir hoffen, dass ein überall besseres Zugehörigkeitsgefühl zur gesamten DLRG entsteht.

Die DLRG sind wir! Der Bezirk sind die Ortsgruppen und alle ihre Mitglieder!

Matthias Wessel
Bezirksleiter, Vorstandsvorsitzender

Aus der Geschäftsstelle

Statistik

Für das Jahr 2016 lagen online erstmals alle gemeldete Mitgliederzahlen rechtzeitig vor. Es ergibt sich gegenüber 2015 ein Abgang von insgesamt 269 Mitgliedern (-19%).

Ortsgruppe Mechernich	237	(Vorjahr 229) + 3,5 %
Ortsgruppe Euskirchen	497	(Vorjahr 691) – 28 %
Ortsgruppe Kall	81	(Vorjahr 178) – 54,5 %
Ortsgruppe Bad Münstereifel	330	(Vorjahr 316) + 5 %
Einzelmitglieder	648	(Vorjahr 809)
Familienmitglieder in Familien	497	(Vorjahr 605)
	121	(Vorjahr 152)
Gesamt	1.145 Mitglieder	(Vorjahr 1.414 Mitglieder)

Berichte

Die Übermittlung der technischen Berichte erfolgte so gut wie problemlos.

Bitte beachtet die zur Bezirkstagung ausliegenden Termine zur Abgabe wichtiger Dokumente!

Sabine Wessel
Geschäftsführerin

Bericht der Einsatzleitung

Das Jahr startete schon am 13.01. mit einem Termin bei der Gemeindeverwaltung in Blankenheim. Wir waren eingeladen, an einer Besprechung zur Zukunft des Freilinger Sees teilzunehmen. Dort wurde uns und weiteren Vertretern von Vereinen und Firmen mit Interesse am Freilinger See vorgestellt, was dort in den nächsten Jahren alles passieren soll. Der Bereich des westlichen Ufers (Liegewiese) soll teilweise grundlegend überarbeitet werden. Geplant sind u.a. ein Wasserspielplatz, eine Südterrasse sowie Räumlichkeiten zur Umkleide. In diese Räumlichkeiten soll auch ein Sanitätsraum für uns entstehen.

Im Januar stand auch wieder die zweijährige TÜV-Überprüfung des Transits an. Diese brachte leider keine guten Ergebnisse! Nach der ersten Prüfung, mussten wir diverse Mängel am Fahrzeug beheben, um die Prüfung erfolgreich zu bestehen. Weitere Mängel an tragenden Konstruktionsteilen wurden nicht behoben, da diese ein wirtschaftlicher Totalschaden gewesen wäre. Diese Mängel beeinträchtigen die Sicherheit und Fahrtauglichkeit jedoch noch nicht. Allerdings wurde uns schon mitgeteilt, dass eine weitere TÜV-Überprüfung nicht mehr erfolgreich bestanden werden kann.

Dies sorgte nun dafür, dass der Transit nach seinen nun über 21 Dienstjahren in den Ruhestand geschickt und ein neues Fahrzeug angeschafft werden musste.

Hier kam uns nun – unerwartet – ein Angebot der Kreissparkasse Euskirchen zu gute! Uns wurde berichtet, dass man sich von einem VW T5 Transporter aus wirtschaftlichen Gründen trennen möchte und diesen nach Möglichkeit einer Hilfsorganisation für einen guten Preis zur Verfügung stellen will.



Nach einigen Problemen was die Finanzierung anging, konnte auf der ersten Vorstandssitzung des neuen Bezirksvorstands der Kauf beschlossen werden. Die Abwicklung fand im Jahr 2017 statt, da durch unsere neue Umsatzsteuerpflicht steuerliche Vorteile erzielt werden konnten.

Eine weitere tolle Neuigkeit hatte der Biohof Loben Anfang April für uns. Uns wurde angeboten, dass wir unsere Zelthalle, welche wir zu Beginn der LaGa in Zülpich abbauen mussten, bei Ihnen auf dem Hof aufbauen könnten. Das Angebot wurde natürlich sehr gerne angenommen. Und so konnten bereits Ende April wieder beide Boote in der Halle untergestellt werden.

Der Mai begann mit einem erneuten Besuch bei der Gemeinde Blankenheim. Diesmal ging es um diverse Dinge, welche uns direkt angehen, wie etwa die Lage am Steg mit dem Tretbootverleih und die Schlüssel für alle Schlösser am See. Es war ein sehr konstruktives Treffen, welches zu guten Ergebnissen für beide Seiten führte!

Die ersten zusätzlichen Einsätze wurden schon Anfang Mai durchgeführt. Auftraggeber war der Krewelshof bei Obergartzem. Unserer Aufgabe war es, einen Löschteich zu bewachen, welcher sich in unmittelbarer Nähe zu einem Veranstaltungsgelände befindet. Der Einsatz verlief ohne Vorfälle.

Auch 2016 betreuten wir wieder insgesamt vier Regatten auf dem Zülpicher Wassersportsee. Drei waren Segelregatten des Ruder- und Segelklubs Zülpich (RSCZ) und einer eine Surf-Regatta der Rheinischen Wind Surfing Gesellschaft (RWSG).

Für ein geplantes Drachenbootrennen auf der Steinbachtalsperre, erkundeten wir in Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk (THW) Ortsverband Euskirchen das Ufergebiet am geplanten Ein- und Ausstieg. Hierfür befanden sich zwei Einsatztaucher der DLRG im Wasser und erkundeten die Wassertiefen an verschiedenen Punkten des Gebietes.

Mitte August fand nach einer längeren Pause wieder das Downhill-Schlauchboot-Rennen am Weyer in Dreiborn statt. Hier waren drei Rettungsschwimmer vor Ort, um für die Sicherheit der Teilnehmer zu sorgen. Während der Veranstaltung kam es zu mehreren Einsätzen für unser Team. Unter anderem wurde eine Person mit Verdacht einer Wirbelsäulenverletzung im Wasser stabilisiert und zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz transportfähig gemacht.

Wie in den vergangenen Jahren auch, haben wir auch in 2016 wieder eine Jugendgruppe der Stadtranderholung der Diakonie Euskirchen bei ihrem Ausflug in Eifelbad nach Bad Münstereifel begleitet. Die Betreuung erfolgte mit vier Rettungsschwimmern.

Bereits zu Beginn des Jahres erhielten wir eine Anfrage der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Kuchenheim, ob wir Interesse an einer gemeinsamen Übung haben. Wir konnten uns auf einen Termin Mitte August einigen. Durchgeführt wurde die Übung an der Steinbachtalsperre – in Vorbereitung zum anstehenden Drachenbootrennen. Geübt wurde zunächst die Alarmierung. Hier wurden alle DLRG Helfer mithilfe unseres Alarmierungssystems PowerAlarm alarmiert. Nach rund 8 Minuten war ein kompletter Bootstrupp abfahrbereit! Nachdem dann das Motorrettungsboot „Jupp“ angehängt und abfahrbereit war, ging es los zur Steinbach. Dort wurde dann Kameraden der Feuerwehr zunächst einmal eine komplette Strömungsretter-Ausrüstung vorgestellt.

Im Anschluss ging es dann ans Üben. Das Szenario hielt eine Verletzte Person nach einem Bootsunfall vor. Die Person klagte über starke Schmerzen im Hals-/Nackengebiet, und wurde daher mithilfe des Combi-Carrier achsengerecht an Bord geholt und dort fixiert. Am Staudamm wurde dann die Übergabe an die Feuerwehr und der lagegerechte Transport der Person am Staudamm geübt. Die Übung wurde von allen Seiten als voller Erfolg bewertet.

Zum elften Mal sicherten wir Ende August wieder den Zülpich-Triathlon ab. In diesem Jahr fand dieser erstmals innerhalb des Geländes der Landesgartenschau statt. Auch wurden nach einer paar Jahren Pause wieder Kinder- und Jugendläufe am Samstag angeboten. Am Sonntag zeigten die Erwachsenen im großen und kleinen Triathlon was sie konnten. Die gute Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Linnich, aus dem Nachbarbezirk Kreis Düren konnte in diesem Jahr fortgesetzt werden. Die Kameraden unterstützten uns Sonntags bei diesem Einsatz. Insgesamt waren wir mit 18 Helfern, drei Booten und drei Kanuten vor Ort. Im Rahmen der Absicherung kam es wieder zu einigen auch schwimmerischen Einsätzen.

Während dieses Einsatzes wurde der Außenborder der Tümmelers an Schraube und Finne beschädigt. Dies geschah, als der Bootsführer in seichtes Gewässer einfahren musste, um einen Patienten am Strand dem Rettungsdienst zu übergeben.



Der Schaden wurde der Boots-kaskoversicherung gemeldet und wird von dieser, mit einer 10% Selbstbeteiligung, übernommen. Die Reparatur erfolgt jedoch erst im Jahr 2017, da die beauftragte Fachwerkstatt bis zum Jahres Ende keine Kapazitäten mehr frei hatte.

Dar erste Septembersamstag, brachte uns eine weiter neue Aufgabe. An diesem Tag fand das erste Drachenbootrennen an der Steinbachtalsperre statt. Bei guten Wetter wagten sich sechs Teams an den Start. Wir waren mit zwei Booten und sieben Helfern vor Ort, um das ganze abzusichern. Glücklicherweise kam es jedoch zu keinem Einsatz für uns. Dennoch war es wieder eine neue Erfahrung für alle Helfer, da es der erste Einsatz bei einem solchen Event an der Steinbachtalsperre war.

Am Wochenende vom 24. Und 25. September stand ein ungewöhnlicher Einsatz für uns auf dem Programm. Der Krewelshof in Obergartzem hatte uns wieder für die Absicherung einer Veranstaltung beauftragt. Es galt eine Kürbis-Regatta mit Rettungsschwimmern und entsprechenden Einsatzmaterial zu beaufsichtigen. Hierbei ging es drum, den Löschwasser-Teich am Krewelshof mit einem ausgehöhlten Kürbis, der groß genug für eine Person ist, zu überqueren. Zum Einsatz kamen fünf Rettungsschwimmer, zwei Rettungsbretter und unser IRB 'Hubert'. Die Wiederholung dieser erfolgreichen Veranstaltung im Jahr 2017 folgte auf den Fuß.

Der schlechte Sommer hat unsere Jahresstatistik ein wenig beeinflusst. So wurden im Monat Juni **Null** Wachstunden von uns geleistet. Dies ist in den vergangenen neun Wachsaisons, seit denen ich die Einsatzleitung betreue, noch nicht vorgekommen! In 2016 wurden insgesamt, 1.075 Stunden von 32 Helfern geleistet. Es konnten während der Saison einige Wachschüler zu Wachgänger „befördert“ werden, welche unser Team sehr unterstützt haben. Es wurden 79 Hilfeleistungen verzeichnet, 6 Fällen davon waren schwer und eine Person wurde vor dem Ertrinken gerettet.

Am frühen Abend des 25. September, wurden wir von Rettungsleitstelle zu einer Personensuche an der Madbachtalsperre bei Queckenberg alarmiert. Gemeldet war ein Hund im Wasser, der auf einer Stelle „kreist“ und immerzu bellt. Vermutet wurde daher, dass dort eine Person untergegangen sei. Beim Eintreffen des Boots- und Tauchtrupps, konnte jedoch Entwarnung gegeben werden, sodass es nicht zu einem aktiven Eingreifen unserer Kräfte am Einsatzort kam.

Ein tragischer Unfall während einer Übung der Einsatztaucher am Wassersportsee Zülpich ereignete sich am 27. September. Aus ungeklärten Gründen fiel Hartmut Wolfhagen nach dem abgeschlossen Tauchgang wieder zurück ins Wasser und ging dort unter. Die sofort herbei geeilten Kameraden konnten Harry nach kurzer Zeit aus dem Wasser holen und an Land zunächst erfolgreich wiederbeleben. Harry verstarb jedoch am Folgetag! Die Tauchergruppe hat mit Harry ein wertvolles und sehr geschätztes Mitglied verloren.

Bei den Neuwahlen des Bezirksvorstandes am 07. Oktober wurden Christian und ich in der Funktion als Einsatzleitung der DLRG im Kreis Euskirchen bestätigt. Wir bedanken uns hier auch noch einmal für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns angefangene und neue Projekte fortführen zu können.

Der THW OV Euskirchen lud Mitte Oktober vier unserer Helfer zu einen kostenfreien KFZ-Fahrtraining beim ADAC in Weilerswist ein. Die Teilnahme wurde mit den privaten Fahrzeugen der Helfer durchgeführt. Das Training wurde dem THW als Dankeschön für eine erbrachte Hilfeleistung im Sommer des Jahres kostenfrei zur Verfügung gestellt. Da nicht alle Plätze von den Kameraden des THW genutzt wurden, bot man uns kurzerhand die noch freien Plätze an. Hierfür möchten wir uns noch einem Ausdrücklich beim THW OV Euskirchen bedanken!

Am 23.11. habe ich die Leitung Einsatz, bei der Fachtagung des Landesverbandes in Düsseldorf vertreten. Vom Leiter Einsatz des LV, wurde uns das neue Team der Leitung Einsatz im Landesverband vorgestellt. Zu berichten gab es als Neuerung, dass eine neue und einheitliche Prüfungsordnung „Strömungsrettung“ vom Bundesverband heraus gegeben wurde.

Kurz vor Weihnachten fand in Kooperation mit der hauptamtlichen Feuerwehr der Stadt Euskirchen eine „Blaulicht-Einweisung“ statt. Diese Kooperation soll nach Möglichkeit auch in den nächsten Jahren bestehen bleiben.

René Loben
Leiter Einsatz

Christian Rot
Stellvertretender Leiter Einsatz